

Gesundheit sozial gestalten

DVSG-Bundeskongress Sozialarbeit im Gesundheitswesen am 29. / 30. Oktober 2009 in Münster/Westfalen

Mainz. Die Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen (DVSG) veranstaltet am 29. und 30. Oktober in der Halle Münsterland in Münster/Westfalen ihren alle zwei Jahre stattfindenden Bundeskongress für Sozialarbeit im Gesundheitswesen. Der Titel des diesjährigen Kongresses „Gesundheit sozial gestalten“ unterstreicht die Notwendigkeit, dass das bislang medizinisch-naturwissenschaftlich dominierte Gesundheitswesen künftig konsequent den mittlerweile unbestrittenen bio-psycho-sozialen Modellen von Krankheit und Gesundheit folgen muss. Entsprechend der konzeptionellen Entwicklungen erfolgten in den letzten Jahren eine Reihe von politischen Weichenstellungen in diese Richtung. Allerdings besteht in der Umsetzung der politischen Vorgaben und der konzeptionellen Grundlagen noch erheblicher Handlungsbedarf.

Gesundheitsförderung/Prävention, Kuration, Rehabilitation und Pflege müssen in einem zukunftsfähigen Gesundheitswesen als vernetztes und integriertes Gesamtsystem ausgestaltet sein. Soziale Arbeit kann in einem solchen System wichtige Funktionen übernehmen. Die Konzepte der Sozialen Arbeit sind in diesem Sinne ganzheitlich ausgerichtet. Vernetzung, Koordination und Kooperation sind wesentliche Aufgabenbereiche im Gesundheitswesen und von je her Bestandteile sozialarbeiterischen Handelns. Vor diesem Hintergrund werden die vielfältigen Beiträge der Sozialen Arbeit in verschiedenen Arbeitsfeldern im Gesundheitswesen dargestellt. Neue Leistungen und Aufgaben muss sich die Profession aufgrund ihrer Fachkompetenz erschließen. Entsprechende Lösungsansätze werden zur Diskussion gestellt.

Der DVSG-Bundeskongress ist die bundesweit größte Tagung zum Themenkomplex der psychosozialen Versorgung im Gesundheitswesen und bietet Fachleuten aus Praxis, Forschung und Lehre sowie allen im Gesundheitswesen Beteiligten eine fachliche Diskussions- und Fortbildungsplattform. In Plenarveranstaltungen und Foren werden aktuelle und grundsätzliche Fragestellungen behandelt. Begleitet wird der Kongress von einer Fachausstellung, in der sich insbesondere Einrichtungen aus dem Gesundheitswesen und die Kooperationspartner der DVSG präsentieren werden.

In der Eröffnungsveranstaltung am 29. Oktober werden Thomas Bublitz (Geschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Privatkliniken), Gudrun Gille (Präsidentin des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe), Dr. Cornelia Goesmann (Vizepräsidentin der Bundesärztekammern), Dr. Rudolf Kösters (Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft) sowie Sibylle Kraus (Expertin für Gesundheitspolitik im Vorstand der DVSG) zur künftigen Kooperation der Berufsgruppen im Gesundheitswesen diskutieren. Grundlage für die Diskussion sind die Vorschläge des Sachverständigenrates für die Beurteilung der Entwicklung im Gesundheitswesen zur Neuverteilung der Aufgabenbereiche im Gesundheitswesen.

Zum Abschluss des Kongresses wird Prof. Dr. Bettina Schmidt von der Evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe zum Thema „Gesundheit: fördern, fordern, überfordern? Soziale Arbeit gerecht gestalten“ referieren. Sie verdeutlicht in ihrem Beitrag, dass Soziale Arbeit im Gesundheitswesen keine Alibifunktion erfüllt, sondern konsequent in ernsthafte Gesundheitskonzepte integriert werden muss.

An beiden Tagen des Kongresses werden in jeweils sechs thematische Foren aktuelle Themenkomplexe aus der Sozialarbeit im Gesundheitswesen vertiefend behandelt. Insbesondere wird in den Foren deutlich werden, wie die Lösungsansätze in der täglichen Praxis dazu beitragen, Gesundheit sozial zu gestalten.

Foren am 29. Oktober, 14.30 – 17.30 Uhr:

- Versorgungsmanagement konkret – Konsequenzen für Soziale Arbeit
- Soziale Beratung im Spannungsfeld von Patientenorientierung, Leistungsträger- und Leistungsanbieterinteressen
- Soziale Arbeit als Gesundheitsfachberuf
- Pflegeberatung – eine Aufgabe der professionellen Sozialen Arbeit?
- Ambulant vor stationär – Lebens- und Wohnorte im Alter
- Sozialarbeitsforschung in der Praxis

Foren am 30. Oktober, 09.30 – 12.30 Uhr

- Sicherstellung der sektorenübergreifenden Versorgung – Expertise der Sozialen Arbeit Ethisches Handeln im Selbstverständnis Sozialer Arbeit
- Nahtlos – Soziale Arbeit in der medizinisch-berufsorientierten Rehabilitation Soziale Arbeit in der Onkologie
- Suchthilfe unter veränderten Bedingungen – Hat Soziale Arbeit die richtigen Antworten?
- Quo vadis Soziale Arbeit in der Psychiatrie?

Das Kongressprogramm kann bei der DVSG-Bundesgeschäftsstelle, Tel: 0 61 31 / 22 24 22, Email: info@dvsg.org angefordert werden. Ausführliche Informationen auch im Internet unter www.dvsg-bundeskongress.de.



Ansprechpartner für die Presse:

Ingo Müller-Baron
Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit
im Gesundheitswesen (DVSG)
Kaiserstraße 42, 55116 Mainz
Tel.: (0 61 31) 22 89 39 (Mo, Do), (0 67 71) 59 91 24 (Di, Mi, Fr)
Fax: (0 61 31) 22 24 58
E-Mail: ingo.mueller-baron@dvsg.org
Internet: www.dvsg.org